



## Veltener Kunst statt Leerstand

„Veltener Kunst statt Leerstand“ so lautet der Slogan einer Aktion des Citymanagements der Stadt Velten in Zusammenarbeit mit dem Veltener Künstlertreff, die am 6. Dezember startete. Zwei große Schaufenster

am Veltener Marktplatz werden dabei aktuell von Veltener Künstlern mit wechselnden Ausstellungen gestaltet. Zum Auftakt waren Werke von Edda Oltersdorff (Malerei), Andrea Sauer (Malerei), Lysann Rößner (Keramik)

und Michael Nürnberg (Fotografie) zu sehen. Alle zwei Wochen sind nun neue Bilder, Fotografien, Installationen oder keramische Kunstobjekte präsent.

Hintergrund des „Veltener Kunstschau-fensters“ ist das Bestreben des Citymanagements, die Innenstadt Veltens stärker zu beleben. Unterstützung kommt dabei vom Vermieter der Marktplatzflächen, der Berlinovo, die den Künstlern das Ladengeschäft für die Kunstaktion mietfrei zur Verfügung stellt. „Wir wollen die Innenstadt Veltens in den Fokus rücken. Das Kunstschau-fenster ist dabei eine gute Win-Win-Möglichkeit: für die tollen Veltener Künstler, um ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen und für die Vermieter der Gewerbeflächen der Innenstadt, um auf ihre freien Räume aufmerksam zu machen. Bei der Vorbereitung haben hier alle Hand in Hand gearbeitet.“, sagte Citymanager Tobias Woskowski.

Ziel für die Belebung des Veltener Zentrum ist für die Stadt Velten weiterhin die Ansiedlung eines Vollsortimenters am Marktplatz. Derzeit prüft die Stadt in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten.

## Kunst trifft Straßenwalze

Kraftvolle Holzschnitte zeigt aktuell der Künstler Martin Gietz im Veltener Kommunikationszentrum. Die Ausstellung trägt den Titel „Im Dickicht der Städte. Die großen Farbholzschnitte“.

In der Ausstellung vereint der studierte Grafiker seine sechs großformatigen Holzschnitte, die unter Nutzung einer Straßenwalze in seinem Veltener Atelier bei der Firma Dunkel gefertigt sind. Die Drucke, die zwischen 1997 und 2005 entstanden sind, bestechen durch ihre Farbtintensität und ihren Detailreichtum. „Big City“, „Neues aus Babylon“ oder „Welt des schönen Scheins“ lauten einige Titel seiner Werke. Stadt-, aber auch zeitkritische Motive sind darauf vielfach zu entdecken.

Martin Gietz wurde 1949 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Berlin und an der Berliner Hochschule der Künste war er als Kunsterzieher unter anderem auf der Schulfarm Insel Scharfenberg tätig. Mehrere Jahre arbeitete er in einer Druckwerkstatt, in der er unter anderem viele Auflagen der Radierungen von Günter Grass druckte. Seit 1980 betrieb er eine eigene Druckwerkstatt. Studienreisen führten Gietz unter anderem nach Asien und Nord-Amerika. Seit 1997 ist sein Atelier bei der

Gietz im Kupferstichkabinett Berlin, beim Neuen Berliner Kunstverein und in den Graphotheken der Städte Berlin, Frankenthal und Halle vertreten. Martin Gietz ist seit Jahresbeginn aktiver Teilnehmer des Veltener Künstlertreffs.

Die Vernissage im Kommunikationszentrum war verbunden mit der Vorführung eines Dokumentarfilms über die Entstehung der Werke von Martin Gietz. Neben dem Künstler war dabei auch Regisseur Philipp Teubner anwesend. Wer den Termin verpasst hat, hat am

17. Januar um 18 Uhr noch einmal die Chance, Einblick in die spannende Arbeitsweise von Martin Gietz zu erhalten. Teubner und Gietz präsentieren auf großer Kinoleinwand die Ergebnisse ihrer filmischen Zusammenarbeit. Natürlich ist auch an diesem Abend ein Ausstellungsbesuch möglich.

Die Ausstellung ist ansonsten immer an Veranstaltungstagen sowie zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zu besichtigen. Diese sind: Montag und Dienstag von 12 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 10 bis 18 Uhr.

